

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Inhalt:

Fußballschule
Erfolgreiche Fußballer
Manege frei
Ein letztes Mal...
Kinderfest
PRO MUSICA-Plakette
Liederkranz
Bachfest
Sieben auf einem Streich
Das gelbe Band
Wassersportclub
Akkordeon Orchester
Spendenlauf
Selbst genäht
Markelfinger Köpfe
Neualter Vorstand
Kinderreporter
Richtig Fest
sei wachsam
Fußwallfahrt
Dorftratsch
Gute Gedanken Tanken

Unsere Abiturienten 2022



Marius Blum, Luis Scharnefski, Tim Ruther (digital), Paul Berger
Nicht auf dem Bild: Annabelle Meinel, Kai Fülöp

Wir gratulieren den 6 jungen
Menschen aus Markelfingen zur
erfolgreich bestandenen Hochschulreife
und wünschen ihnen

ALLES GUTE.

Sie wollen uns einen Beitrag
für's Blättle schicken? Bitte
senden Sie ihn per Mail an:

Blaettle@markelfingen.de

Diese, folgende und vergangene Ausgaben zur Ansicht und
zum Download unter :

www.markelfingen.de/markelfinger-blaettle/

markelfingen
•attrAKTIV.e.v



Unsere Abiturienten 2022

Im Vergleich zum Jahr 2021 (s. Markelfinger Blättle Nr. 4) sind es erstaunlich wenige, die in diesem Jahr Abitur gemacht haben

6 haben wir nach intensiver Recherche ausfindig gemacht, 4 von ihnen konnten an einem lauschigen Sommerspätnachmittag auf die Redaktionsterrasse zu einem Gespräch kommen. Einer von ihnen war digital dabei, um die bekannten Viren von uns fern zu halten.

Ist es ein gutes Gefühl, das Abi in der Tasche zu haben? Entspanntes Lächeln, ein wohliges „Jaaaa“ und dann doch noch ein „ist schon gut“, zeigt: die Jungs nehmen es locker. Auch die Corona-Bedingungen ihrer Schulzeit sehen sie teilweise entspannt. „Es hat schon Wirkung gehabt, aber wir haben Tablets gehabt von der Schule aus, dem TG in Singen, da lief der Fernunterricht eineinhalb Jahre lang ohne Probleme ab.“ Die reduzierten Kontakte waren schon spürbar und werden als Nachteil empfunden – „ein Einschnitt ins Sozialleben“ – und an anderen Schulen lief der Fernunterricht auch mit Tablets nicht so produktiv wie der Präsenzunterricht. Insgesamt aber sehen die jungen Männer im Rückblick auf Corona die Zeit nicht so prickelnd, klagen aber nicht über gravierende Nachteile. Man musste sich halt selber motivieren, was aber im Hinblick aufs Studium eher positiv gesehen wird. Das hat halt nicht jeder gepackt. Am Radolfzeller Gymnasium gabs keine I pads, da musste sich jeder

selbst um seine digitale Ausstattung kümmern. Aber dort gab es in den Abiklassen fast immer Präsenzunterricht. „Es ist wie bei Normalunterricht auch: es kommt immer auf den Lehrer an. Beim einen lief der Fernunterricht besser, beim andern nicht so gut“

Non scholae sed vitae discimus (nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir) – gilt dieser alte Lateinerspruch auch heute?

Die jungen Männer bedauern, dass nun die Zeit der Klassengemeinschaft vorbei ist. Ob sie was fürs Leben gelernt haben? Auf jeden Fall haben sie nicht gelernt, wie man eine Steuererklärung macht. Aber – gerade durch Corona – Disziplin und Lernverhalten haben sie schon mitgekommen. Den Schulstoff selbst halten sie zunächst nicht für relevant fürs Leben (eher unnötig), doch dann wird relativiert: wenn man Naturwissenschaften studieren will, ist es gut, wenn man was von Chemie gehört hat und Mathe als Schule fürs logische Denken ist sicher auch eine gute Basis für vieles. „Vielleicht wars auch gut, mal paar Deutschstunden zu haben..., aber jetzt reicht mit Deutsch.“ „Der Nachteil an der Schule ist halt, dass man auf Zwang und Druck arbeitet und weniger aus eigenem Interesse.“ Wie geht's weiter? Einer wird ein halbes Jahr Pause machen,

dann studieren, die andern fangen gleich mit dem Studium an. Drei der anwesenden jungen Männer werden der Region erhalten bleiben. 2 studieren Maschinenbau in Konstanz und Friedrichshafen, einer Architektur in Konstanz. Den vierten zieht es nach Norden. Er wird in Hamburg studieren, weil er dort seinen Leistungssport Rudern am besten mit dem Studium unter einen Hut bringen kann. Wie sehen junge Menschen heute ihre Zukunft? „Bisschen Unsicherheit ist bestimmt da“ das ist angesichts der globalen Situation und der aktuellen Konflikte keine Frage für die jungen Männer. „Aber ich glaub, wir haben immer noch gute Chancen mit den Studiengängen und Jobs, die wir anstreben“. Zuversichtlich sind sie auf jeden Fall, auch wenn gerade in den letzten 2 Jahren deutlich wurde, wie fragil alles ist und wie engmaschig die Welt verknüpft ist. Politisch ist von den Anwesenden keiner engagiert. Sie wissen, wen sie wählen, aber darüber hinaus geht's nicht. Sie fühlen sich als Erstwähler aber schon auch von den Politikern vertreten. Andreas Jung wird genannt, der die Region gut vertritt. In Bezug auf Digitalisierung könnte mehr passieren, aber sonst sind sie zufrieden. „Man sollte nicht nur rumheulen, man kriegt schon einiges zurück.“

Was würden/werden Sie anders machen als die Generation(en) vor Ihnen? „Nachhaltiger sein.“ Dieses Stichwort kommt sofort. Denn alles beruht immer noch auf endlichen Rohstoffen. Hier wollen die jungen Männer dazu beitragen, dass es nicht mehr nötig ist, „der Welt etwas weg zu nehmen.“ Auch das eigene Konsumverhalten wollen sie überdenken, „man muss nicht alles neu haben.“ Aber ein eigenes Häuschen wäre schon schön. Irgendwann. Man muss nicht jedem Trend hinterher rennen und es wäre gut, einen Job zu haben, mit dem man auch etwas bewirken und einen sinnvollen Beitrag leisten kann, der die Welt voran bringt. Da gehen die angehenden Maschinenbauer davon aus, dass sich in ihrer Branche einiges tun wird in den nächsten Jahren. Was war in diesem Jahr Abispruch und Abistreich? Am TG in Singen gabs weder Abispruch noch Abistreich noch großen Abiball. Es gab ne kleine private, aber wohl sehr schöne Feier und natürlich eine offizielle Zeugnis-

übergabe, einen kleinen Abiball sozusagen. Einige aus der Klasse werden jetzt als „Abschlussfahrt“ privat organisiert nach Teneriffa fliegen. In Radolfzell gabs den Spruch „Alabin – aus jeder Flasche kann was werden“, hier gabs auch einen Abistreich (die Schule – ein Escape-room und auf den Fußböden der ganzen Schule lagen tausende selbst gefaltete Papierschiffchen rum) und einen Abiball. Auch Gaienhofen hatte alles im Angebot. Abispruch: „Abitour – crossing into new life“. Abistreich: die Fenster wurden mit alten Klausuren, Zetteln und Bildern zu geklebt und der Schulbetrieb wurde blockiert. Der Abispruch im Konstanzer TG war: „Corona-

bi – Wouhan hats gelegen?“. Die Studienfahrten der Abiklassen wurden in den Schulen sehr unterschiedlich gehandhabt. In Radolfzell und TG Singen fielen die Fahrten aus, TG Konstanz fuhr für 3 Tage nach Freiburg und von Gaienhofen fuhr die gesamte Oberstufe für ein paar Tage nach Hamburg. Welche Rolle spielte Markelfingen in Ihrem bisherigen Leben? Den Ort erlebten die Jungs „optimal“. Schwimmen gehen im Mindelsee und Bodensee, spielen im Wald, Freunde in der Nähe, gute Anbindung, ruhig, „schon ein guter Ort“ „ich bin froh, hier zu wohnen“. „Es war schön, beim Bachfest wieder mal die alten Leute zu sehen.“

Was wollen Sie noch den Markelfingern mitteilen? „Nehmt am Hemdglonker teil“ „Seid aktiv“ „Hört dem Musikverein zu“ „Pfleget weiter die Feste“ Mit diesen Empfehlungen für die Markelfinger verabschieden sich die jungen Männer.

Wir danken ihnen für das interessante Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Zuversicht in eine glückliche Zukunft.

CREATE YOUR DREAM
 DIE KÖNIGLICHE FUßBALLSCHULE
 13.-17. Juni in Markelfingen
 2. Ferienwoche
 Der Fußballspaß direkt am Bodensee

- Professionelles Trainingskonzept**
Fußballer für 7- bis 14-jährige Mädchen und Jungen mit exzellenten Trainingsmethoden vom spanischen Hypertrophkonzept.
- Real Madrid Philosophie**
10 Trainingsfahrten nach dem Vorbild von Real Madrid und Werken der besten Spieler und Trainer von Real Madrid.
- Offizielles adidas-KIT**
Die Teilnehmer erhalten eine offizielle Ausrichtung (T-Shirt / Hose, Shorts, Trainingshose) sowie einen sporttauglichen Trainingsbeutel in Madrid.
- Finale in Madrid**
Durch eine individuelle Bewertung (Stromzeit) erfüllen sich die größten Stars der Welt den Traum der Heimbildung in Madrid.

Fußballschule Markelfingen

„La Cantera“ heißt die Fußballschule des spanischen Rekordmeisters und aktuellen Championsleague Siegers Real Madrid.

Aus der berühmten Nachwuchsschmiede sind Weltstars wie Raoul, Iker Casillas und Louis Garcia hervorgegangen. Seit einigen Jahren ermöglicht die Fundacion Real Madrid Jugendcamps, in denen Kinder und Jugendliche in ganz Europa etwas von diesem Glanz mitbe-

kommen können. 2 Jahre hatte Jürgen „Knöppi“ Knöpfle, Abteilungsleiter Fußball beim SV Markelfingen auf die Premiere eines solchen Camps auch in Markelfingen warten müssen, coronabedingt. Jetzt war es so weit: Bei absolutem Kaiserwetter stand das Riedstadion vom



13-17. Juni 5 Tage lang ganz im Zeichen der „Königlichen“. Und das Warten hat sich gelohnt: Als am Montagmorgen nach der ersten Begrüßung es an die Einkleidung ging und 15 Minuten später 46 Jungs und ein Mädchen zwischen 6 und 16 in strahlend weißen Trikots zur Vereinshymne Madrids auf den von der Stadt perfekt hergerichteten Rasen einliefen war das schon der erste Gänsehautmoment.

Dabei war noch im Mai unklar, ob überhaupt genügend Anmeldungen zusammen kommen würden. Bis nach Ulm und Karlsruhe hatte Jugendleiter Frieder Demmer die Veranstaltung beworben, aber erst in den letzten 5 Wochen gab es den entscheidenden Sprung. Ein Grund: Das Camp ist mit über 250 Euro Grundpreis das teuerste seiner Art und das schreckte viele erst einmal ab. Erst auf den zweiten Blick sieht man, dass hier volle 5 Tage geboten werden und die Teilnehmer zudem beste Verpflegung und eine Top-Einkleidung bekommen. Der eigentliche Unterschied liegt aber im Training selbst. „La Cantera“ will nach eigenen Aussagen Fußball und Werte

vermitteln und alle waren sich einig, dass das Markelfinger Camp diesem hohen Anspruch in jeglicher Hinsicht stand hielt.

Die Kinder verbrachten in 5 Tagen über 30 Stunden auf dem Platz. Campleiter George Manolis aus Bielefeld, ehemaliger griechischer Juniorennationalspieler und Profi, war



begeistert: „Die Gruppe war einfach toll, das machen bei dem heißen Wetter normalerweise nicht mal die Profis.“ Möglich wurde das Pensum durch viele Trinkpausen und noch mehr Abwechslung: Unterstützt von Dana Mahialdin, Trainer am Hoffenheimer Bundesliga-Nachwuchsleistungszentrum und der aus Wahlwies stammenden Sportwissenschaftlerin und Verbandsligaspielerin Annika Burmeister servierte Manolis den Gruppen fast 100 sorgfältig aufeinander

aufbauende Übungsformen aus dem Fundus der „La Cantera“. Dementsprechend begeistert fielen auch die Rückmeldungen der Teilnehmer aus: „Ich habe noch nie in nur einer Woche so viele Tipps bekommen, die mir echt geholfen haben.“ „Fußballerisch war das ‚safe‘ das beste Camp auf dem ich bis jetzt war.“ Mit modernster Technik und vielen smarten Ideen wurden Ballbehandlung, aber insbesondere Handlungsschnelligkeit und Spielwitz geschult. In immer neuen Mannschaften, die sich teils auf Zuruf, teils durch Lichtsignale änderten wurde auf ebenso schnell wechselnde Tore gespielt. Geschwindigkeit

mit und ohne Ball in unterschiedlichen Parcours wurde gemessen und die Schussstärke bestimmt – mit gleichzeitiger Analyse des Treffpunktes und der erzeugten Rotation. Wenn ein Ex-Profi, ein Leistungszentrumstrainer und eine Sportwissenschaftlerin sich zusammentun, kann man nicht nur als Kicker was lernen: So nahmen sich mit Johannes „Jojo“ Ritter, Sven Fritz, Ann-Kathin Sugg, Double-Sieger Fabi Leitz und Jugendleiter Frieder Demmer auch Markel-

finger Trainer ausführlich Zeit, sich Anregungen zu holen.

Die Übungen wurden auch dokumentiert und bewertet – und so bekam jeder Teilnehmer am Ende eine Einzelbewertung zugeschickt – und es gab eine Gesamtwertung. Strahlender Campsieger wurde Carol Vladusic aus der E-Jugend der DJK Konstanz, der vor allem mit seiner Handlungsschnelligkeit und Dynamik überzeugen konnte. Zweiter und Vierter wurden dann aber gleich zwei Spieler aus unserer Markelfinger B-Jugend: Niko Knöpfle punktete mit Einsatz und Vielseitigkeit, Jasin Nuhui überzeugte das Trainerteam mit seinem Fokus und dem mit Abstand härtesten Schuss des Camps: 109 km/h wurden gemessen – und die Analyse zeigte dabei noch Reserven. Den Preis als „Best Teamplayer“ der Woche erhielt zudem Noah Demmer, ebenfalls aus unserer B-Jugend. Carlo, Nico und Noah haben noch die Chance, über weitere Ausscheidungen sowie eine Verlosung tatsächlich nach Madrid zu kommen. Aber das Camp hatte wie erwähnt mehr zu bieten. Florian Ziegler vom TV Konstanz freute sich u.a. über die sehr gute Betreuung für zwei ukrainische Flüchtlingskinder, denen Mitglieder des TV Konstanz die Teilnahme ermöglicht hatten. Die anwesenden Eltern nahmen zudem begeistert auf, dass die Trainer bei allem Spaß auch

unpopuläre Themen wie Ernährung, Kontrolle des eigenen Gaming-Verhaltens oder Schule als Erfolgsbasis ansprachen. Auch das Essen im Camp war nicht nur eine Abfütterung, sondern musste von unserem Sportheimwirt Marc Scholter nach den Ernährungsvorgaben aus Madrid täglich frisch zubereitet werden, an einem Tag rein vegetarisch – dabei waren frrittierte Gerichte ausdrücklich verboten. Aber der Aufwand lohnte sich: Am letzten Tag gingen auf die Frage, wie das Essen gewesen sei, 47 begeisterte Daumen hoch. Jeden Tag nach dem Mittagessen war zudem ein „Pownap“, ein „Turbo-Nickerchen“ Pflicht. Am ersten Tag noch belächelt und mit vielen Späßen verbunden, lernten im weiteren Verlauf der Woche die Spieler tatsächlich so schnell abzuschalten, dass am abschließenden Freitag die



ersten Kids in nur wenigen Minuten einschliefen.

Nach dem begeistertsten Echo wurde nicht lange gefackelt: Auch 2023 wird die Fundacion wieder in Markelfingen Station machen. Als neuer Termin wurden der 05.-09. Juni 2023 bereits bestätigt – wieder die 2. Pfingstferienwoche. George Manolis verabschiedete sich dementsprechend erfreut: „Wir haben hier eine ganz tolle Gruppe, beste Bedingungen und eine klasse Organisation vorgefunden. Wir kommen sehr, sehr gerne wieder.“ Im kleinen Kreis schob er nach: „Was für tolle Kinder, wir hatten keinen einzigen echten Stress in dieser Woche. Das kennen wir auch anders. Außerdem wurden wir von Euch wunderbar aufgenommen, schon am Sonntag war Frieder zur Vorbesprechung da, und zusammen mit Knöpfle dann noch die ganze Woche immer präsent, Marc, Fabi, Knöpfle waren da, abends mit uns unterwegs – das hat alles wirklich Spaß gemacht, hat mich bereichert.“

Text und Bilder von
Frieder Demmer



Am ersten Tag sagte George Manolis: Es wird anstrengend werden, wir werden richtig arbeiten – aber am letzten Tag möchte ich Euch alle lächeln sehen – das gelang, wie dieses Photo beweist.

Erfolgreiche Markelfinger Fußballer – 123:9

Es gibt Momente im Jugendfußball, wo eine Saat plötzlich aufgeht, etwas, das lange erkennbar war, sich endlich realisiert.

Einen solchen Moment durfte die SG Markelfingen in der vergangenen Saison mit ihrer C-Jugend erleben.

Mit einem knapp verpassten Aufstieg bereits im ersten D-Jugend-Jahr hatte der von den Trainern Fabian Leitz und Markus Werra, unterstützt von Sven Fritz, geführte 2007er Jahrgang schon früh seine Möglichkeiten angedeutet. Nun, nach 2 Corona-Saisons, hatte die Mannschaft endlich wieder die Chance, sich in einer vollen Saison zu beweisen. Das Ergebnis ist beeindruckend: In der Kreisliga 1 erreichte die Mannschaft ohne Punktverlust und mit einem Torverhältnis von 123: 9 souverän als Meister den Aufstieg in die Bezirksliga. Dabei belegten Riccardo Clapon, Laszlo Eriberti und Tim Schömer die Plätze 1, 3 und 4 der Torjägerliste.

Dass man vermutlich schon in dieser Saison auch in der Bezirksliga gut hätte mithalten können, bewiesen die Jungs im Grünvogel-Bezirkspokal: Die Mannschaft spielte sich mit 27 : 1 Toren durch 4 Runden ins Finale. Absolut erwähnenswert dabei eine Geste sportlicher Fairness durch den Gegner im Halbfinale, die SG Stockach. Als das Spiel beim Bezirksliga-Vierten nach einer unübersichtlichen Szene beim Stande von 3: 0 für Markelfingen durch den Eingriff von Zuschauern abge-

brochen werden musste, setzte sich der zu diesem Zeitpunkt 4. der Bezirksliga beim Verband ausdrücklich dafür ein, die SG Markelfingen ins Finale zu lassen, da das Team überlegen und die eindeutig bessere Mannschaft gewesen sei – für den klassenhöheren Verein schon eine beachtliche Aussage. Im Finale konnte dann selbst Bezirksliga-Vizemeister F.A.L. der Spielstärke der Markelfinger Kreisligamannschaft nur noch seinen Respekt zollen: Mit einem glatten 5: 0 holten die Jungs vom Riedstadion den Pokal und damit als erste Vollfeldmannschaft in der Geschichte der SG Markelfingen das Double. Herzlichen Glückwunsch! Am ersten Juli-Wochenende wird die Mannschaft ihre außer-

gewöhnliche Saison dann beim internationalen Bodensee-Cup in Hard, Österreich beenden. Mit dem Staffelsieg der unter Liggeringer Fahne startenden E-Jugend und dem zusätzlichen Halbfinaleinzug der Markelfinger B-Jugend sowie dem Klassenerhalt aller anderen Mannschaften kann die SG Markelfingen, die in ganz engem Austausch mit der Stadt und unter Anwendung 7 verschiedener Hygiene-Konzepte in allen Coronaphasen Jugend-Training angeboten hat, auf einen außergewöhnlich erfolgreichen Neustart nach Corona zurückblicken und bedankt sich dafür herzlichst bei der Stadt, allen Trainern und Helfern!

Text und Bilder von
Frieder Demmer



Personen auf dem Foto

Stehend von links nach rechts:

Trainer Fabian Leitz, Trainer Markus Werra, Johannes Rohmann, Adrian Riedle, Riccardo Clapon, Lenny Schmid, Laszlo Eriberti, Lennox Pagel, Tim Schömer, Damian Petz, Niklas Berner, Trainer Sven Fritz

Kniend:

Luis Neubrand, Tim Werra, Timo Maier, Pepe Krieger, Tim Gehring, Marc Brandenburg, Luca Bottlang, André Nagel

Liegend:

Nils Hafner

Manege frei für die Grundschule Markelfingen

Eine Woche lang gastierte der Familienzirkus Bingo auf dem Schulhof der Grundschule Markelfingen. Unter der Anleitung der Zirkusfamilie mit Roman Fiala, Frank Wunderlich, Georg Seyboldt und Klaus Riedel übten die Schulkinder ein atemberaubendes Programm ein. Artistik am Seil und am Trapez und Jonglage mit Bällen und Tellern beeindruckten die Zuschauer. Fakire zeigten ihr Können auf dem Nagelbrett und mit bren-



nenden Fackeln. Die Clowns brachten das begeisterte Publikum immer wieder zum Lachen. Für die Kinder war es eine unvergessliche Woche fernab vom Schulalltag. Ohne die finanzielle Unterstützung der Messmerstiftung, sowie das zusätzliche Engagement von Eltern und Lehrkräften und die großartige Arbeit des Zirkusteams wäre dieser Riesenerfolg, der noch lange in Erinnerung bleiben wird, nicht möglich gewesen.

Text und Bilder:
Grundschule Markelfingen

Markelfinger Kinderfest

Auch in diesem Jahr konnten Kinder aus Nah und Fern das Markelfinger Kinderfest auf dem Campingplatz Markelfingen besuchen

Der Ansturm war enorm, bereits in der ersten Stunde wurden die Besucherzahlen von 2019 überschritten. Insgesamt besuchten circa 600 Kinder mit ihren Familien das Fest. Damit hatte die Tourismus- und Stadtmarketing Raddolfzell GmbH, Veranstalter

des Kinderfestes, nicht rechnen können und so bildeten sich zeitweise Schlangen an den Ständen und Spielstationen. Der guten Stimmung der Kinder hat dies jedoch keinen Abbruch getan. Sie hatten viel Spaß an den Spielstationen, bei Kinderschminken, Schnup-





Der Zauberer Piccolo zog die große Anzahl Kinder mit seinen unwahrscheinlichen Tricks und seinen Späßen in seinen Bann.

perpaddeln, Zaubershow und Tombola. Um weiterhin ein Kinderfest mit vielfältigem Programm anbieten zu können, sind die Veranstalter auf die Unterstützung durch Ehrenamtliche angewiesen. In diesem Jahr haben sich kurzfristig noch Helfer gefunden, die an den Spielstationen und am Grill tatkräftig angepackt haben. Ob und wie das Kinderfest auch in den kommenden Jahren stattfinden wird, hängt auch davon ab, ob weiterhin genügend Menschen bereit sind, einen Nachmittag lang durch ihre Mitarbeit zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Text und Fotos:
Tourismus und Stadtmarketing GmbH Radolfzell

Ein letztes Mal...

... berichten wir vom Landmarkt Bausch – genau gesagt: von ehemaligen Landmarkt Bausch zu Markelfingen.

Letzter Öffnungstag war der Samstag, 25 Juni 2022. Zu kaufen gab es so gut wie nichts mehr im Landmarkt, dennoch war die ganze Mannschaft – Mutter Bausch, 2 Töchter, 1 Mann, 1 Enkel und eine Fachverkäuferin – anwesend, um noch ein letztes Mal den Teamgeist zu erleben. Gegen 10 Uhr

Kunden. Der Ortsvorsteher würdigte die Zuverlässigkeit und Freundlichkeit von Waltraud Bausch und ihrem Team und betonte die Bedeutung, die der Landmarkt Bausch für die Versorgung des Dorfes in den letzten 14 Jahren hatte. Mit der Übergabe eines Blumenstraußes verabschiedete er die

spontan vor Ort umgedichtetes



Lied an: „Muss i denn zum Lädle hinaus“. Mit Umarmungen und wenig unterdrückten Tränen verabschiedeten sich die Markelfinger vom Team Landmarkt Bausch mit den besten Wünschen für Ruhestand und neue Berufswegen. Eine Stunde später gab es erneut Unruhe in dem fast leeren Ladengeschäft: durch die Hintertür bewegte sich eine Schar joggender und wolkender Menschen durch den Laden und winkte zum Abschied. Die Pfadis hatten eine Runde des erfolgreichen Spendenlaufs durch das Geschäft umgeleitet eine schöne Ab-



Ortsvorsteher Lorenz Thum bei der versammelte sich eine ansehnliche Menschenmenge im Eingangsbereich des Ladens: Ortsvorsteher Lorenz Thum, viele Ortschaftsräte, einige Vereinsvorsteher und viele treue

Laudatio auf Frau Bausch und ihr Team Besitzerin des Ladens in den wohlverdienten Ruhestand. Edi Gutsche trompetete eine melancholische Melodie und die Abschiedsgemeinde stimmte ein von Sängerin Petra Spitzlay

schiedsgeste.

Zwei Tage später, am Montag, stand die Tür zum Landmarkt wieder offen und die eine und andere Person fragte, ob es Brötchen gäbe. Eigentlich war das Geschäft ja geschlossen und die Tür stand auf, weil der Wagen der Tafel erwartet wurde. Aber – kundenfreundlich wie Frau Bausch es seit Jahren war, backte sie schnell noch ein paar Brötchen auf Vorrat und erfreute so die allerletzten Kunden. Denn als dann der



Wagen der Tafel, war endgültig Schluss. Tochter Manuela hatte die Idee, die Markelfinger um Spenden zu bieten und über diesen Weg die restliche Ware der Tafel zukommen zu lassen. Eine sehr erfolgreiche Aktion – zwei Männer von der Tafel des Landkreises Konstanz mit Sitz in Stockach schleppten kisten-

weise Waren weg, die von der Tafel an die bedürftigen Kunden weitergegeben wurden. Da waren auch Sachen dabei, die sonst weniger zum Standardangebot der Tafeln gehören und umso mehr Freude machten. Sprühsahne zum Beispiel. Die Tafel bedankte sich bei Frau Bausch und Frau Bausch und

ihre Tochter Manuela bedanken sich bei den Spenderinnen und Spendern. Sie sind überwältigt von der großen Bereitschaft, diese Idee der Tafelspende zu unterstützen. So bleibt der nicht ganz leichte Abschied von Markelfingen in guter Erinnerung.

Auf beiden Seiten.



Als Erinnerungsfoto: Das Team vom Landmarkt Bausch am 26.6.2022

PRO MUSICA-Plakette

vom Bundespräsidenten für unsern Musikverein

Am 13. März 2021 feierte der Musikverein Markelfingen seinen hundertsten Geburtstag. So ein Jubiläum ist für den Bundespräsidenten Grund genug, dem feiernden Verein ein Ehrenzeichen zu verleihen – die PRO MUSICA-Plakette. Corona und andere widrige Umstände

sorgten dafür, dass der Musikverein Markelfingen diese Ehrengabe erst einige Monate nach dem 101sten Geburtstag verliehen bekam. Bundespräsident Frank Walter Steinmeier hatte wohl grad was anderes zu tun (obs wichtiger war, konnten wir nicht in Erfahrung bringen)





Der MVM bekommt vom Ersten Landesbeamten Philipp Gärtner im Auftrag des Bundespräsidenten die PRO MUSICA-Plakette überreicht. In der Mitte von links nach rechts: Philipp Gärtner, Tobias Rauser 1. Vorsitzender MVM, Kuno Rauch, Dirigent MVM

deshalb schickte er den Ersten Landesbeamten des Landkreises Konstanz, Philipp Gärtner, Stellvertreter des Landrates, mit der schweren Plakette und einer Urkunde unterm Arm

daher kommt. Bewundernd äußerte sich der Gast über das Musikhaus und alles, was er bis zum Beginn der offiziellen Übergabe erfahren und sehen konnte. So las er mit Überzeugung den Text der Urkunde vor: die Plakette wird verliehen „als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens“. Gezeichnet: der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Wie sich jeder, der vor Ort das instrumentale Musizieren pflegte, selbst überzeugen konnte: die Unterschrift des Präsidenten

war handgeschrieben und original.

So eine Auszeichnung bekommt



man nur alle 100 Jahre. Diese Tatsache nahmen die Mitglieder des MVM zum Anlass, die etwas verspätete Übergabe an dem lauschigen Sommerabend vor ihrem Musikhaus mit Sekt und Häppchen und fröhlichem Beisammensein ordentlich zu feiern.

Fotos: Hans-Georg Lauer

nach Markelfingen. Fast vollständig versammelte sich der Musikverein vor dem Musikhaus, spielte für den Gast das Badnerlied und 2 andere flotte Stücke und Philipp Gärtner fand bei der Übergabe der Auszeichnung lobende Worte. Schon auf den ersten Blick hatte er erkannt, dass dieser 100jährige Verein ausgesprochen jung (Altersdurchschnitt: 28 Jahre) und als eine harmonische Gruppe

Schön ist es auf der Welt zu sein...

....singt seit Mai dieses Jahres der Liederkranz Markelfingen.

Noch Ende 2021 war nicht sicher, ob der vor 155 Jahren gegründete Gesangsverein weiter singen würde. (wir berichteten im Markelfinger Blättle Nr. 6 darüber.) Niemand hatte sich gefunden, den Vorsitz zu übernehmen – das Aus für jeden Verein. Doch dann, bevor der Tagesordnungspunkt „Auflösung des Vereins“

aufgerufen wurde, fanden sich einige Sängerinnen und Sänger, die bereit waren, Cilly Rauch als 1. Vorsitzende zu unterstützen. Elisabeth Schütt ist nun 2. Vorsitzende, Stefan Neumeier Kassier und Lorenz Wick Schriftführer. Mit Josef Weimert, einem ehemaligen Markelfinger Mitbürger, wurde ein neuer Chorleiter ge-

funden, der es versteht, die Sän-gerinnen und Sänger für neue, speziell von ihm selbst arrangierte Lieder zu begeistern. So ist erfreulich, dass seit dem Neube-ginn im Mai fast alle 24 Mitglie-der die Proben besuchen und viel Spaß daran haben, mit diesen neuen Liedern ihr Repertoire zu erweitern. Überhaupt: der Spaß am gemeinsamen Singen steht im Vordergrund. Vielleicht gibt es irgendwann mal ein Konzert, doch das ist nicht das Hauptziel. Die Gemeinschaft, das gute Ge-fühl, wenn es sich gut anhört und die Freude am Gesang – das ist Motivation genug, am Donnerst- tagabend ins Rathaus zu gehen. Schon lange geplant, durch Co-rona ausgebremst: Neustart mit dem Kinderchor. Vor Corona wa-rens 12, jetzt sind es noch 2 Kinder die gerne im Chor singen würden. Da bietet sich eine Ko- operation von Grundschule und Liederkranz an. Sowohl Kuno Rauch, der Leiter des Kinderchors als auch Johanna Seib, Leiterin der Grundschule Markelfingen, sind an der Zusammenarbeit in-teressiert. Da wird sich bald was tun!

Gerne begrüßt der Liederkranz Markelfingen neue Sängerinnen und Sänger. Einfach mal völlig unverbindlich am Donnerstag um 20 Uhr im Rathaus vorbeischa-uen, zuhören, gucken, wer da ist und sehen, ob es einem gefällt. Dann kann man wieder kommen oder auch nicht.

Falls jemandem Argumente feh- len, warum man am Abend noch den Hintern hoch kriegen soll,



Gut aufgestellt – der Liederkranz Markelfingen

um zu singen – das Markelfinger Blättle hat bei forschenden Medizi- nern und Psychologen nachgesehen und herausgefunden:

Singen ist gesund und zwar weil es:

- ➔ den Kreislauf in Schwung bringt
- ➔ das vegetative Nervensystem stärkt
- ➔ Abwehrkräfte aufbaut
- ➔ glücklich macht
- ➔ das Leben verlängert

Für den letzten Punkt ist der Liederkranz Markelfingen lebender Beweis: viele der aktiven Sängerinnen und Sänger tragen schon seit einigen Jahren graues Haar und sind immer noch körperlich und geistig fit – dank des Gesangs.

Fazit: Alleine singen ist gut, im Chor singen ist besser. Willkommen beim Liederkranz Markelfingen.

Selbst genäht

Nach langer Zeit gab es bei Pe- tite Cigale mal wieder was zu tun – genauer gesagt: es gab was zu nähen. Die Leiterin der Nähwerkstatt, Renate Mül-ler, lud ein, einen Elefanten zu nähen. Damit es kein bunter Elefant wird, spendete eine aufmerksame Markelfingerin grauen Stoff und schon konn-ten die beiden nähfreudigen Mädchen losnähen. Toll, das



elefantöse Ergebnis von 3 Kurs- stunden.

Bilder vom Bachfest



Die Cantastics und ein Kinderchor, der extra fürs Bachfest zusammengestellt wurde.



Beste Stimmung im Festzelt



Die Combo des Musikvereins Markelfingen

von Melanie Hafner

„Sieben auf einem Streich

Die Kohlplatzhütte erstrahlt im neuen Glanz!

In einer Gemeinschaftsaktion vom Ortschaftsrat und dem SV Markelfingen wurde die Kohlplatzhütte von Schmierereien befreit und innen sowie außen frisch gestrichen. Michael Jentsch und Andreas Blum vom OR sowie von der B-Jugend organisierte Jugendliche aus Markelfingen gaben ihr Bestes, um der Hütte neuen Glanz zu verleihen. Das i-Tüpfelchen erbrachte Gottfried Blum mit dem frisch aufgearbeiteten Namensschild der Hütte.



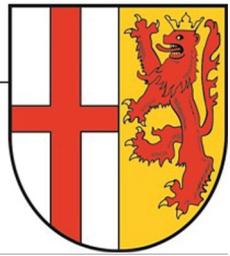
Allen Beteiligten vielen Dank, vor allem den Jugendlichen: Anton Mayer, Lara Pagen, Luis Apel, Maya Lohr, Noah Demmer“

Text Barbara Eckstein Fotos Gottfried Blum, Michael Jentsch

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Veranstaltungen in Markelfingen im Jahr 2022

zum Herausnehmen

-Stand August 2022-

Dieser Veranstaltungskalender in der Mitte des Blättles wird Sie das ganze Jahr über begleiten. Sie können ihn herausnehmen. Wir werden ihn von Heft zu Heft aktualisieren und nehmen gerne Ihre Termine als Verein oder Einzelperson auf. Aber Achtung: wenn Sie Ihren Geburtstag veröffentlichen, kann es sein, dass das halbe Dorf zum Gratulieren (und natürlich!! zum Anstoßen) kommt.

Termine Termine Termine

Hier können Ihre Veranstaltungen veröffentlicht werden.
Ihre aktuellen Termine können Sie uns melden.

blaettle@markelfingen.de



August

10.08.2022 15uhr Volkslieder-Singen im Rathaus

September

07.09.2022 15Uhr Volkslieder-Singen im Rathaus
24.09.2022 ab 19Uhr BBQ, Cocktails und Livemusik Clubheim des Sportvereins Markelfingen
25.09.2022 ab 11Uhr Weisswurstfrühstück mit sportliche und musikalische Einlagen Clubheim des Sportvereins Markelfingen

Oktober

12.10.2022 15uhr Volkslieder-Singen im Rathaus

November

09.11.02022 15Uhr Volkslieder-Singen im Rathaus
27.11.02022 15Uhr 1. Advent, vielleicht Weihnachtsmarkt

Dezember

09.11.02022 15uhr Volkslieder-Singen im Rathaus
24.12.2022 HI. Abend
31.12.2022 Silvester



Einweihungsparty

Nach einer mehrjährigen An- und Umbauphase wurden in diesem Frühjahr die letzten Arbeiten am Clubheim des Sportvereins Markelfingen abgeschlossen. Dies wird mit einer grossen Einweihungsparty am **24. und 25. September 2022** gefeiert, zu welcher der Verein bereits heute alle Mitglieder und Freunde sowie die gesamte Bevölkerung recht herzlich einlädt.

Am **Samstag, 24. September 2022** wird ab **19 Uhr** im und vor dem **Clubheim** mit BBQ, Cocktails und Livemusik gefeiert. Am Sonntag, **25. September 2022** findet ab **11 Uhr** ein Weisswurstfrühstück statt, bei welchem sportliche und musikalische Einlagen geplant sind.

Der Sportverein freut sich bereits jetzt auf viele Gäste !!!

VOLKSLIEDER-SINGEN IN MARKELFINGEN

Dazu laden wir alle, die gerne in Gemeinschaft singen, sehr herrlich ein.

Wir treffen uns **jeden zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr** im **Rathaus Markelfingen**.

Unser Motto:

Wir möchten Euch Freude machen
e wengele Freud,
e wengele Luscht uff Lache,
wo hinedri it reut.
Euch schenke e zufriedene Stund,
zum it dra denke, wa morgge scho wieder kunnt

Wir freuen uns auf Euch

Hanni Braig und Erich Moser, das Volksliedersängerduo

In Ermangelung von Veranstaltungsterminen und anlässlich des 2. Markelfinger Dorfflohmarktes bieten wir eine Geschichte aus dem Geschäftsleben der Stadt Radolfzell, handgeschrieben von Adelinde Rauser.

„Ein guter Händler“

Ein Händler entdeckt auf dem „Radolfzeller
Dreier Markt“ vier Holzfiguren.

Weil religiöse Altverkäufer sich immer gut
verkaufen stellt er sie in ein Schaufenster
mit einem Schild: „Die vier Evangelisten“

Bald findet sich ein Käufer - aber nur für
eine Figur.

So ändert der pfiffige Händler „das Schildchen
Die Heiligen“ Drei Könige.“

„Als wieder eine Figur verkauft ist,
bietet er die restlichen Figuren als:
„Petrus und Paulus“ an.

„Er findet ein Interessant für „Paulus“

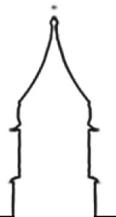
Beim Umarmen fällt die linke Figur um
und zerbricht in zwei Teile -
Kopf und Rumpf.

Am nächsten Tag steht im Schaufenster
eine Kopflose Statue, daneben der Kopf
auf einem Sillens ~~st~~- ~~A~~ ~~st~~ - und ein Schild:

„Johannes der Täufer nach der Ent-hauptung“

Ende des Verkaufs

Trödel-Markt - Radolfzell !!



Nachschlag: Dem Morgenwanderer fällt auf: die Hütte ist nicht mehr verschmiert, das Schild ist schön gestaltet und gut lesbar und die Nutzer scheinen es sich gern auf einer gepolsterten Eckbank gemütlich zu machen. Wieder schön, die Kohlplatzhütte!



Nutzung von Feuer- und Grillstellen im Wald verboten! Radolfzell Bürgerzeitung

Durch die anhaltende Trockenheit und die hohen Temperaturen im Landkreis Konstanz besteht derzeit ein hohes Risiko für Waldbrände. Da die Wetterprognose weiterhin sehr hohe Temperaturen und keinen nennenswerten Niederschlag erwarten lässt, untersagt das Landratsamt Konstanz per Allgemeinverfügung die Nutzung aller Grill- und Feuerstellen im Wald. Das Verbot gilt zunächst bis einschließlich 31. August 2022 und wird bei anhaltender Trockenheit gegebenenfalls verlängert. Bei Missachtung ist mit einer Geldbuße von bis zu 10.000 Euro zu rechnen.

Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee
Der Oberbürgermeister

Fotos: HGL

Kohlplatzhüttenidylle pur (inzwischen ist die Polstergarnitur wieder weg, aber die harten und sehr stabilen Steinblöcke laden weiterhin zum Hock ein)

Das gelbe Band

Wissen Sie, was es heißt, wenn an einem Obstbaum ein gelbes Band zu sehen ist?



Das gelbe Band am Obstbaum ist der Hinweis, dass der Besitzer das Obst am und um den Baum der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Hier darf jedermann und jedefrau ernten, ohne den Besitzer ausdrücklich um Erlaubnis bitten zu müssen. So wird dafür gesorgt, dass weniger Obst auf den Feldern ungenutzt verdirbt. Mit diesem Ernteprojekt gewann der

Landkreis Esslingen 2020 den „Zu gut für die Tonne – Bundespreis“. Dieser Preis soll dazu beitragen die enorme Lebensmittelverschwendung in unserm Land zu reduzieren. Inzwischen zieht das gelbe Band seine Kreise

– und ist auch schon in Markelfingen angekommen.

Familie Walter hängt in diesem Jahr erstmals gelbe Bänder an ihre Bäume auf der Streuobstwiese und lädt damit Familien und Einzelpflücker dazu ein, zu ernten, was die Bäume hergeben. Die Wiese mit den zur Ernte einladenden Bäumen liegt direkt im Anschluss an die Ländlestraße auf der rechten Seite. Insgesamt 9 Bäume



haben die Walters mit einem gelben Band geschmückt, darunter ein Zwetschgenbaum, 2 Birnbäume und Apfelbäume der Sorte Boskop, Goldparmäne, Topaz und unbekannt – letztere Sorte soll ein besonders überraschendes Aroma haben.

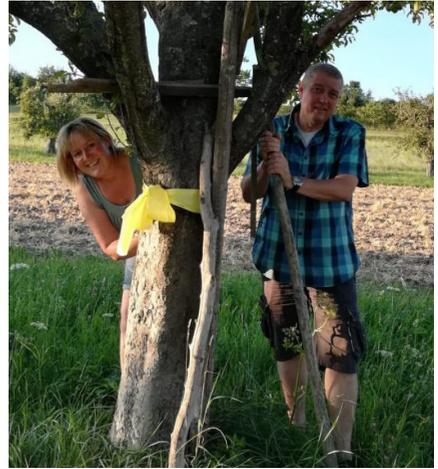
Dass diese großzügige Aktion nicht bedeutet, dass sich die Walters vor der Arbeit scheuen, zeigen diese Bilder von der Heuernte in diesem Jahr. Denn eine Streuobstwiese zu besit-

zen heißt nicht nur ernten, da ist auch viel Pflege erforderlich – und dies meist mit mehr Handarbeit als PS.

Eins ist bei diesem Obst garantiert: BIO-Qualität!

Wir finden, das ist eine super Idee von Familie Walter und bedanken uns schon jetzt für das Obst. Wir freuen uns, wenn wir im Herbst ein paar Fotos von den erfolgreichen Erntern zugeschickt bekommen und so vom Erfolg dieser Idee berichten können.

Fotos: Petra Gißübel
und
Marion Ruther

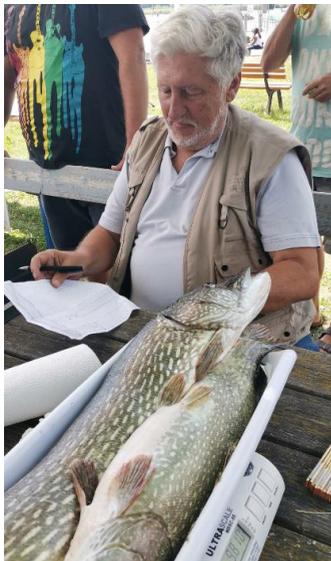


Die Walters und das gelbe Band

Markelfinger Wassersportclub feiert Sommerfest

Am Sonntag, den 10.07.2022 trafen sich alle Abteilungen des MWSC-e.V. zum diesjährigen Clubfest.

Schon um 8 Uhr stachen die Fischer in See und begannen das Fest mit ihrem traditionellen Freundschaftsfischen. Insgesamt 13 Teilnehmer mit Unterstützung aus Radolfzell warfen ihre Angeln aus und brachten



einen guten Fang nach Hause. Der längste Hecht hatte ein Maß von 108 cm. Auf dem Festgelände und am Grill war den ganzen Tag über reger Betrieb. Die Organisatoren waren über die Beteiligung und die gute Stimmung an diesem herrlichen Sommertag sehr zufrieden.

Um 14 Uhr begann bei gutem Wind die clubinterne Segelregatta. Für die Teilnehmer war es spannend, für die Gäste an Land bot sich ein abwechslungsreiches Bild auf dem Wasser. Bis in den Abend hinein wurde gefeiert.

Text und Bilder:
Gernot Schreck



Markelfingen hat eine Vize-Weltmeisterin und Europameisterin

**Herzlichen Glückwunsch
an die Seglerinnen
Amelie Rinn aus
Markelfingen (links) und
Amelie Wehrle von der
Reichenau.**

Akkordeon Orchester Konstanz im Café Blum

Wie im Markelfinger Blättle 10 angekündigt, spielte am 9.7.22 das Akkordeon Orchester Konstanz im Café Blum.



Sie hatten ein sehr anspruchsvolles Programm für die Gäste zusammengestellt. Die Besucher waren durchweg alle begeistert. Es dirigierte Frau Julia Dzabor und ihr Mann, der be-

rühmte Geiger Gabor Dzabor, begleitete das Orchester mit seiner Geige das gesamte Konzert über. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Brautpaares Franziska und Manuel de Silva, für die das Orchester extra das Stück von Richard Wagner „Brautchor“ aus Lohengrin spielte. Dabei liefen sogar Tränen der Begeisterung. Das Akkordeon Orchester Konstanz und das Team vom Café Blum bedanken sich bei den Gästen, die dieses Konzert besuchten.

Dank ihnen war das Konzert ein tolles Erlebnis.



Text und Fotos: Corinna Trautmann

Jahresaktion der Pfadfinder 2022

Nach dem Motto der Pfadfinder „Jeden Tag eine gute Tat“ fand am Samstag, den 25. Juni, unser Spendenlauf statt.



93 Läufer machten es sich zur Aufgabe, möglichst viele Runden für den guten Zweck zu laufen. Voller Motivation und Vorfreude fiel nach einem kurzen Warm-Up um 10:00 Uhr der Startschuss. Die Strecke von rund 600 m wurde insgesamt 1017 mal bewältigt. Dabei spielte das Alter keine Rolle: vom Anderthalbjährigen im Kinderwagen, bis zur 82-Jährigen mit Walkingstöcken. Dass wir dieses breite Altersspektrum ansprechen konnten, hat

uns besonders gefreut. Auch die nachfolgende Bewirtung mit musikalischer Begleitung vom Musikverein, sowie von Mareike und Marc, wurde gut angenommen. Das bestätigt auch Tine Rieple: „Es war schön nach so langer Zeit mal wieder ein Fest im Dorf zu haben.“ Neben den Wölflingen, Jungpfadfindern, Pfadfindern und Rovern waren auch viele Ehemalige sofort bereit mit anzupacken.

Überglücklich können wir nun verkünden, dass durch den Spendenlauf, die Tombola, die Fixspenden und die Bewirtung,



Ein besonderer Dank geht an die Bäckerei Diener für die Brötchen, der Druckerei Zabel für die Flyer und Plakate, Firma Demmler für die Brennstempel



eine unglaubliche Summe von etwa 7000 Euro für Sicuani gesammelt wurde. All das wäre nicht ohne die Hilfe der ganzen Besucher, Läufer, Helfer und der Sponsoren möglich gewesen. An dieser Stelle möchten wir noch einmal ganz herzlich

unserer Medaillen, alle Sponsoren, die etwas zu unserer Tombola beigetragen haben und alle die einen festen Betrag gespendet haben. Durch die Unterstützung der Schlosserei Repnik und der Firma Casicuro konnten alle Läufer auch ohne eigene Sponsoren Geld sammeln und etwas Gutes tun. Wir

DANKE sagen!



blicken mit einem großen Lächeln auf den Tag zurück und hoffen das Event in absehbarer Zeit wiederholen zu können.

Gut Pfad, die Leiterrunde



Text: Julia Riedmüller. Fotos: Nik Haselberger



Ein herzliches DANKESCHÖN

Dank Eurer großzügigen Unterstützung, konnten wir rund

7000 €

für unsere Partnergemeinde Sicuani in Peru sammeln.

93 Läufer haben in 1017 Runden über 600 km zurückgelegt!

Es war ein wunderschöner Tag für das ganze Dorf mit vielfältiger Verpflegung und Tombola, sowie Unterhaltung vom Musikverein Markelfingen und dem Duo Mareike & Marc.

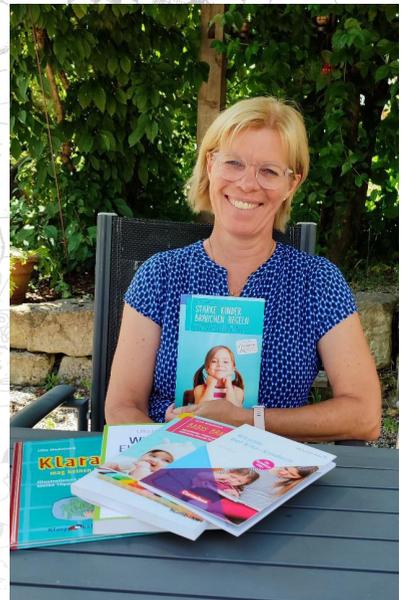
Wir sind dankbar für alle Sponsoren, Teilnehmer, Helfer und Unterstützer und würden uns freuen dieses gelungene Event schon bald wiederholen zu dürfen.

Markelfinger Köpfe

In dieser Reihe stellen wir Ihnen nach und nach Frauen und Männer aus Markelfingen vor, die in irgendeiner Form etwas Besonderes machen – beruflich oder als Hobby, das ist egal. Hauptsache es ist interessant für unsere Leserinnen und Leser

Heute stellen wir Ihnen eine erfolgreiche Buchautorin vor, die seit fast einem Jahr wieder in Markelfingen lebt und arbeitet. Ulla Nedebock hat in den letzten 8 Jahren über 150000 Bücher verkauft und ist nach wie vor vom Schreiben und allem, was damit zu tun hat, fasziniert. Schon früh war sie für den „Schwarzwälder Boten“ (das ist der Südkurier des Schwarzwalds) als Lokalredakteurin unterwegs. Mit Berichten über Gemeinderatsitzungen, Kaninchenzüchterwettbewerbe und Alternachmittage sammelte sie erste Erfahrungen im Schreiben. In der Buchhändler-

lehre nach dem Abi wuchs ihre Liebe zu Büchern. Nach dem Magisterstudium in Germanistik, Anglistik und Amerikanistik bekam sie ihre erste Stelle bei einem Verlag in Stuttgart und konnte dort in der Zeitschriftenabteilung als Assistentin der Verlagsleitung Erfahrung in den verschiedenen Bereichen des Verlagswesens sammeln. Später übernahm sie im Verlag Readers Digest die Projektleitung für verschiedenste „How to do books“: ein Weihnachtsbuch, ein Backbuch, ein



Gartenbuch und konnte so im Kontakt mit Autorinnen und Grafikern ein Buch von der Idee bis zum fertigen Produkt planen und begleiten. Später schrieb sie zu verschiedenen Disneyfilmen den Text für Bilderbücher und startete damit ihre Karriere als Autorin. Nach dem Umzug ins Ausland konnte sie nicht mehr als Lektorin arbeiten und machte deshalb eine Ausbildung zur Musikgartenleiterin und unterrichtete dann viele Jahre „Musikgarten“. Das ist ein in Amerika entwickeltes Konzept zur musikalischen Früherziehung. In dieser Arbeit mit Kindern und Eltern stellte sie fest, dass Mütter und Väter oft keine Kinderreime, Fingerspiele und Lieder mehr kennen – sicher eine Folge der Kleinfamilie, in der diese Traditionen nicht mehr wie früher in der Großfamilie weitergegeben werden. Ein Grund für Ulla Nedebock, Reime, Lieder, Spiele zu sammeln, selbst zu entwickeln und daraus ein Buch zu machen. Auf der Frankfurter Buchmesse 2009 fand sie dann einen Programmleiter, der dieses Buch in seinen Verlag aufnahm. So entstand ihr erstes Buch „Babys brauchen Musik“, in dem es ihr – wie bei allen ihren späteren Ratgebern auch – wichtig war, einen Alltagsbezug herzustellen. Ihre Elternratgeber sollen das Familienleben nicht komplizierter, sondern leichter machen. Das Buch lief gut, so folgte bald das zweite „Babys brauchen Bewegung“, bald darauf das dritte – usw. bis zum aktuellsten Buch,



das wir bereits im letzten Markelfinger Blättle erwähnt haben. Inzwischen gibt es von ihr auch im Cornelsen-Verlag sehr praktisch orientierte, alltags-taugliche Ratgeberbüchlein mit konkreten Beispielen – z.B. unter dem Titel „Rituale bei Kita-Kindern“.

Neben der Arbeit als Autorin entwickelt Ulla Nedebock seit 5 Jahren Konzepte für den Eltern-Kind Bereich des humboldt Verlags. Was kann der Markt gebrauchen, was brauchen Eltern, wer ist bei Podcasts unterwegs oder als Bloggerin, wer ist Spezialistin für welches Gebiet usw. – eine spannende Tätigkeit, die viele Kontakte und neue Einblicke schafft. Schwangerschaft-Geburt, Trotzphase, Pubertät – das sind die Themen, die Eltern unter den Nägeln brennen und zu denen sie auch gern mal ein Buch kaufen. Aber auch dazwischen gibt es Phasen, in denen Grundsteine für eine gute Eltern-Kind-Beziehung gelegt

werden. Hier rückt Ulla Nedebock die gemeinsame Entwicklung und eine starke Bindung von Kind und Eltern in ihren Büchern in den Vordergrund. Ihr bestverkauftes Buch ist „Starke Kinder brauchen Regeln – klare Grenzen, entspannte Familie“ mit der einfachen Botschaft: Rituale und wenige, klare Regeln – die aber auch einhalten und nicht ständig neu diskutieren. Damit kommen Eltern ganz komfortabel aus der Schimpf- und Meckerrolle und treten nicht als Dienstleister des Kindes auf. Um mit diesen Büchern nah an jungen Eltern zu sein, die ja ein ziemlich anderes Familienleben führen als die Generationen vorher, ist Ulla Nedebock auf allen möglichen Kanälen des Internets unterwegs, besucht einschlägige Bloggertreffen und pflegt intensive Kontakte zu Familientherapeuten und anderen Fachleuten.

Bevor wir in eine vertiefte pädagogische Fachdiskussion einsteigen, will ich von Ulla wissen: Wie lange dauerts, bis so ein Buch auf dem Ladentisch liegt. Von der Idee bis zum Produkt. „Sowas dümpelt schon immer im Gehirn rum“ sagt sie „und damit fängts an. Dann schreibt man ein Konzept – dafür brauchts 1 bis 2 Wochen – bespricht dies mit dem Programmleiter oder Lektor, das geht schnell – und dann wird recherchiert. Das dauert 2 oder 3 Monate, nebenher wird geschrieben und dann kommt die intensive Schreibphase: 3 Monate 4-6 Stunden

an jedem Werktag.“ Wir rechnen zusammen: in einem halben bis dreiviertel Jahr ist so ein Buch fertig. Wenn man – wie Ulla Nedebock – das Glück hat, schon einen Fuß in einem Verlag zu haben.

Aus ihren Erfahrungen mit dem eigenem Schreiben und der Arbeit in verschiedenen Verlagen hat sich Ulla Nedebocks zweites Standbein entwickelt – das Schreibcoaching. Sie begleitet Menschen einzeln oder in Gruppen, leitet Seminare und gibt auch in ihrem Werk „Buch schreiben-Verlag finden - In 10 Schritten zum eigenen Buch“ Tipps und Anregungen, wie man zum eigenen Buch kommt. Darauf wird sie oft angesprochen, v. a. in den Bereichen „Erfahrungsbücher“ und „Biografi-

sches Schreiben“. Menschen auf dem Weg zum ersten eigenen Buch zu begleiten macht Ulla sehr viel Freude. Sie ist Mutmacherin. Gerne bietet sie dieses Coaching auch in Schulen an. In Schreibwerkstätten schreibt sie mit Grundschulern einen ganzen Vormittag lang und gibt ihnen Tipps, wie man Geschichten aufbaut und Spaß am Schreiben entwickelt.

Ein toller Ausgleich zum einsamen, bewegungsarmen Schreiben ist Ullas Nebentätigkeit als Gästeführerin auf der Mainau. Dort hat sie Bewegung, Kontakt

zu verschiedensten Menschen und viel Natur um sich. So kann sie dann wieder frisch aufgetankt an ihrem Schreibtisch und Bildschirm in Markelfingen weiterschreiben und über Zoom coachen. Sie ist ganz gezielt wieder in unser Dorf zurückgekommen, in dem sie schon mal von 2006 bis 2011 gewohnt hat. Nach 10 Jahren in Brüssel ist sie im letzten Jahr mit ihrer jüngsten Tochter wieder nach Markelfingen gezogen, weil sie diesen Ort mag, die Landschaft, das Dorfleben, die Mentalität – weil sie sich hier wohl fühlt.

Schön, dass wir diesen interessanten Markelfinger Kopf wieder bei uns haben. Wer mehr über Ulla Nedebock erfahren möchte, findet auf ihre Website noch viele andere Seiten dieses Markelfinger Kopfes: www.ullanedebock.com

Neualter Vorstand vom Verkehrsverein Markelfingen attraktiv e.V.

In der Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Markelfingen attraktiv e.V. gab es turnusgemäß Neuwahlen. Nach heftigem Wahlkampf um die begehrten Sitze im Vorstand ließ sich die Handvoll Mitglieder von guten Worten und noch besseren Taten überzeugen und wählte unisono die Personen, die sich um die Stellen beworben hatten. Tief gerührt bedankte sich der Vorstand für das überzeugende Votum und begrüßte Andreas Kolle neu im Team, der bereit war, sich in das vakante Amt des Schriftführers wählen zu lassen.



Der neu gewählte Vorstand des Verkehrsvereins Markelfingen attraktiv e.V. Hans-Georg Lauer 1. Vors., Melanie Hafner, Kassiererin, Andreas Kolle, Schriftführer, Veronika Harter, Beisitzerin. Nicht auf dem Bild: Peter Serwe, der bereits 2021 zum 2. Vorsitzenden gewählt worden war.

Als große Aktionen in diesem Jahr kündigte der neue Vorstand den zweiten Dorfflohmarkt an und endlich mal wieder einen Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem 1. Advent.

markelfingen
•attrAKTIV.e.V.

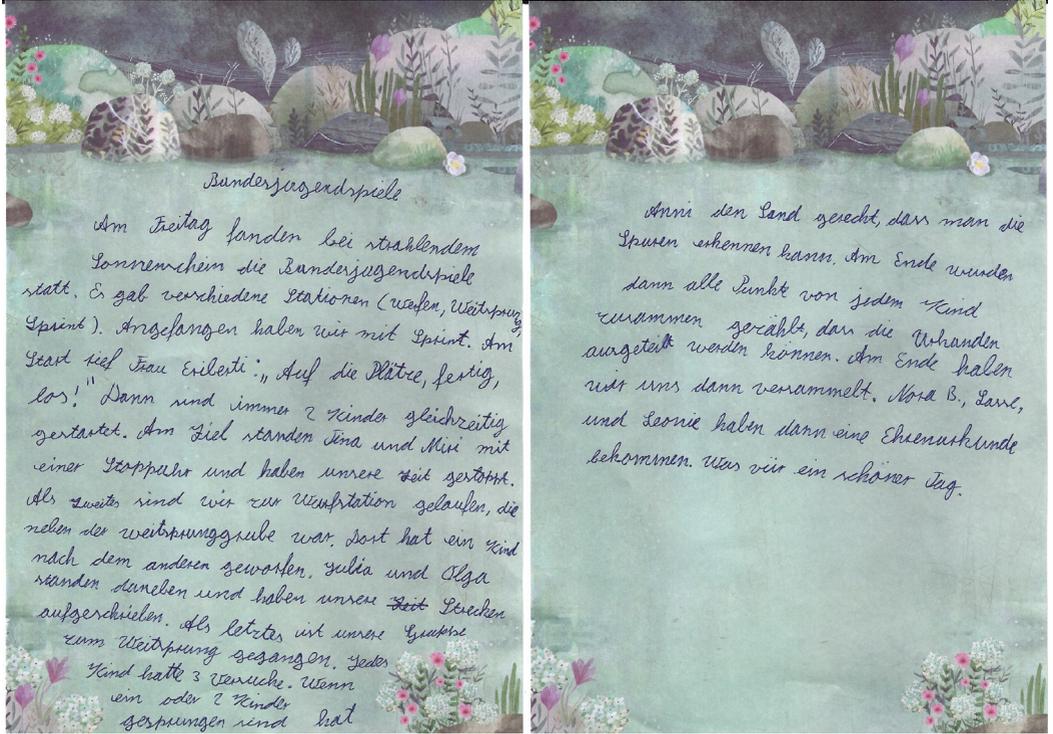
www.markelfingen.de

Kontakt:

Markelfingen-attraktiv@gmx.de

Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Blättle unsere Kinderreporterin Nora Seitz einen Text für uns geschrieben hat. Danke Nora, für diesen Bericht von den Bundesjugendspielen. Sehr schön.

Als kleines Dankeschön haben wir eine Überraschung für Dich im Kopf – die verraten wir erst nur Dir direkt ins Ohr und dann werden wir ja sehen, ob auch die Leser vom Blättle was erfahren.



Dorftratsch

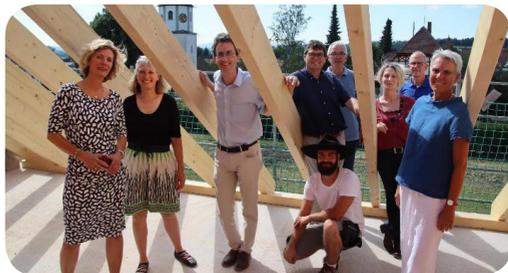
Do hots emol en Markelfinger gäe, der wo Polizischd war. Der hot für sei klänes Mädle e Patin welle us Markelfinge, die hot aber grad in Pforzheim studiert. Und weil des it ums eck isch hot de Polizischd en ehemalige Kolleg vu Pforzheim gfrogt, ob der im helfe kend. Do hot der Kolleg in Pforzheim it nei gset und gset: „i gucke mol,

das die uf d Polzeiwach kunn!“ Also hont die Polizischde dem Mädle e Vorladung gschickt. Ungfähr so: „Wegen eines Vergehens haben Sie sich am sonundsovielten um soundsoviel Uhr auf der Polizeiwache Pforzheim einzufinden. Bitte bringen Sie diese Vorladung mit.“ Denn isch des Mädle ziemlich verschüchtert dort

ani gange und wa isch gsi? Der Polzischd us Markelfinge hot dem Kolleg mehrere kläne Videonochrichte gmacht. Die hot der Kolleg denn mit dem Mädle aglueged zwecks Vernehmung und do hot er se gfrogt, ob sie Patin mache wed. Da konnt des Mädle aus Pforzeim it nei sage und isch die Patin vu dem kläne Meidli us Markelfinge worre.

Hier wurde **Richtig** gefest

Am 14.7.22 Kita im Tal



Am 20.7. Halle



Markelfinger Fußwallfahrt zum Hausherrenfest

Jeder hier in der Gegend kennt sie, die Mooser Wasserprozession. Da rudern am Hausherrenmontag die Mooser übers Wasser nach Radolfzell. Unbemerkt von der Öffentlichkeit gibt es schon ein ganzes Weilchen das Gegenstück dazu: die Markelfinger Fußwallfahrt am Hausherrensonntag. Früh morgens

pilgern die Markelfinger Ministranten mit einigen motivierten Mitgliedern der Kirchengemeinde zu Fuß von Markelfingen den Seeweg entlang nach Radolfzell. Gestartet wird mit einem Impuls am alten Friedhof, unterwegs gibt es einen Halt, an dem jedes Jahr einer der Hausherren oder der Sankt



Radolt spirituell in den Mittelpunkt gestellt wird. Gut eingestimmt kommt die Gruppe zum Festgottesdienst um 9 Uhr an und ist selbstverständlich auch bei der Hausherrenprozession dabei. Nächstes Jahr wieder.

Dritter Sonntag im Juli. Neupilger sind herzlich willkommen.

Fotos : Marlene Welschinger

Nachbar, sei wachsam

Eierwerfer sind wieder unterwegs.

Eine sowas von unsinnige Beschäftigung. Macht Arbeit, Ärger und kostet Geld.

Unsere Mittel dagegen:

Erstens: **AUGEN AUFHALTEN** und wenn man mal so einen Eierwerfer sieht: fotografieren, rauskriegen, wem es war. Ansprechen.

Zweitens: Wir gehen davon aus, dass es Jugendliche sind. Erwachsene werfen zwar auch Geld zum Fenster raus, aber nicht an die Wand anderer Leute. Anscheinend ist es den Jugendlichen langweilig, die Schule scheint ihre Intelligenz nicht ausreichend zu fordern und so gibt's halt nix Gscheites zu tun. Wir bieten den Jugendlichen Alternativen. Z.B. Blättle austragen, Artikel fürs Blättle schreiben („warum wir gerne mit Eiern um uns werfen“), die Eier zur Tafel bringen.

Falls Bedarf. Wir haben auch noch mehr Ideen.

Foto: Ortsverwaltung



Wir danken den Spenderinnen

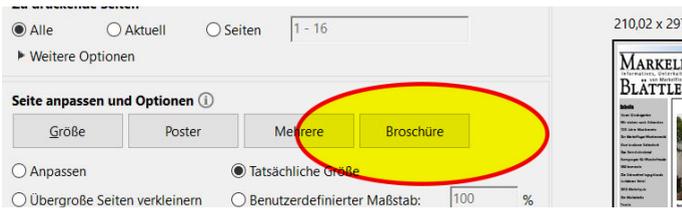
A.R.
G.W.
L.W
K.H.

Für ihre großzügige Unterstützung.

Der Druck dieses Markelfinger Blättles wurde zum einen vom Café Blum, zum andern von einer großen Einzelspende von H.H. finanziert. **HERZLICHEN DANK.**

Für das Markelfinger Blättle 12 suchen wir noch Sponsoren, die den Druck ermöglichen. Gerne können Sie bei uns eine Anzeige schalten.

Sie wollen das Blättle als richtiges Blättle drucken ?



Einfach im
Adobe Acrobat Reader
den Druck als Broschüre
aktivieren

Gute Gedanken Tanken mit Corina Pia

**Das Zitat ist von Thich Nhat
Hanh aus dem Buch ,
Sei liebevoll umarmt'!**



Frieden beginnt damit, dass jeder von uns sich gut um den eigenen Körper und den eigenen Geist kümmert.

**markelfingen-meditiert@
mail.de**

Etwas mit Garten

Kleine Markelfinger Familie sucht
eine Wohnung oder Häuschen ab 4 Zimmer, mit Garten
zur Miete oder Kauf in Markelfingen.
Melden Sie sich bei uns unter:

Serwepeter@gmx.de
oder 0172/6546363

Wir freuen uns über Ihre Zuschriften.
Charlotte, Amelie, Natalie und Peter Serwe



Impressum

Verantwortlicher Redakteur: Hans-Georg Lauer

Layouter: Peter Serwe

Beraterinnen: Melanie Hafner, Andreas Kolle, Veronika Harter

Druck: Media Print Rauch GmbH 
DIE MACHER.

Wir bedanken uns bei unseren Fehlerfinderinnen Alice Riiland und Monika Lauer.
Weil es in diesem Blättle eh schon so viele Bilder gibt, verzichten wir diesmal auf die Leserfotos.
Danke an die Einsenderinnen. Wir werden die Bilder später zeigen.
Auch auf das Rätsel verzichten wir diesmal. Wir sind ratlos.

Alle Texte ohne Namen entstammen der Tastatur der Redaktion.
Für namentlich gekennzeichnete Texte sind wir nicht verantwortlich.

Wir freuen uns sehr über Beiträge über Markelfingen.

Wir sind angewiesen auf Informationen über alles, was im Dorf passiert ist oder passieren wird.
Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:

blaettle@markelfingen.de

DANKE

